

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1849

78 (5.10.1849)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 78.

Freitag, den 5. Oktober

1849.

Beliebige neue Anbestellungen des Sinsheimer ic. Amts- und Verkündigungsblatts auf das mit dem 1. Oktober beginnende 4. Quartal können bei den Hrn. W. E. Köllreutter, Ph. Gangnuß und K. Preis, sowie bei den großherzogl. Postämtern gemacht werden.

Heidelberg, im September 1849.

D. Pfisterer.

Bekanntmachung.

Die Vorarbeiten zur Conscription für das Jahr 1850 betr.

In Folge allerhöchster Entschliebung aus großh. Staatsministerium vom 12. d. M., Nr. 1884, sollen nunmehr die Vorarbeiten zur Conscription für das Jahr 1850 beginnen.

Es werden deshalb in Gemäßheit des §. 17 des Conscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825 alle Baubener, welche vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1849 einschließlich das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiemit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Orts zu melden oder anmelden zu lassen, sofort sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Behörde persönlich erscheinen zu können, widrigenfalls in Ermanglung eines nach §. 22 des Conscriptionsgesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen, und, im Falle sie zum Militärdienste berufen werden, nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Ungehorsame behandelt werden sollen. Die Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündigungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 21. September 1849.

Ministerium des Innern.

v. Marschall.

vdt. Leiblein.

No. 20,568. Indem man vorstehende Aufforderung dem darin enthaltenen hohen Auftrage gemäß weiter andurch bekannt macht, weist man zugleich sämtliche Conscriptionsämter an, deren weitere Verkündung vorschriftgemäß zu bewirken, und für die Behandlung und Erledigung des Conscriptions-Geschäftes nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen zu sorgen.

Dabei wird bemerkt, daß, da keine Loosziehung mehr stattfindet, sondern alle Tauglichen assentirt werden, auch die Einstellung eines Mannes aufgehoben ist, alle hierauf Bezug habenden Vorschriften der Instructionen für die verschiedenen bei der Conscription beschäftigten Behörden nun nicht mehr zur Anwendung kommen.

Mannheim, den 1. October 1849.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

J. A. d. D.

Schmitt.

vdt. Schwind.

Bekanntmachung.

Die Brodpreise werden für die 1. Hälfte f. M. wie folgt bestimmt:

Der 4pfündige Laib gemischten Brodes kostet 9 fr.,
" 3pfündige Laib Kornbrod 6 fr.;

und es sollen wiegen:

ein Lücken- od. gerissener Paarweck	zu 2 fr. 14	Loth.
" solcher zu 1 fr.	6 1/2	"
" Wasserbröckchen zu 3 fr.	24	"
" solches zu 2 fr.	15	"
" solches zu 1 fr.	7	"

Heidelberg, den 29. Septbr. 1849.

Die Fleischpreise für den Zeitraum vom 3. bis 18. d. M. werden wie folgt, festgesetzt:

Das Pfd. Ochsenfleisch kostet 11 fr.
" " Rindfleisch 9 fr.
" " Kalbfleisch 9 fr.
" " Hammelfleisch 10 fr.
" " Schweinefleisch 10 fr.

Heidelberg, den 2. October 1849.

Großherzogl. Oberamt.

R e f. f.

Aufforderung.

[682] Nro. 20,833. Dragoner Andreas Heiß von Zuzenhausen hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Garnison entfernt. Da sein Aufenthaltsort bis jetzt unbekannt geblieben ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei dem Depotkommando seines früheren Regiments in Mannheim zu stellen, da er sonst der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Sämmtliche Behörden ersuchen wir, auf den Entwichenen, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Depot-Commando oder hierher abliefern zu lassen.

Sinsheim, den 29. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o d e.

Heilig.

Signalement.

Alter: 21 Jahre. Größe: 5' 7" 1"', kräftigen Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare und spitze Nase.

[687] Nro. 24,097. Die Viktualientare wird für die 1te Hälfte d. Wts. folgender bestimmt:

I. B r o d.

- 4 A Kundenbrod 8 fr.
- 7 Loth Weck 1 fr.
- 6 " Milchbrod 1 fr.

II. F l e i s c h.

- Das A Rindfleisch kostet 9 fr.
- " " Kuhfleisch 8 fr.
- " " Kalbfleisch 9 fr.
- " " Schweinefleisch 10 fr.

III. Nachricht hievon sämmtlichen Bürgermeistern ämtern zur weitern Eröffnung.

Sinsheim, am 1. October 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o d e.

Heilig.

Bedingter Zahlungsbefehl.

[684]

In Sachen

des Gumbel Wertheimer von Rohrbach, Klägers

gegen

Philipp Wild von Steinsfurth, Beklagten,

Forderung ad 100 fl. nebst 6 % Zins vom März 1848 aus Darlehen betr.

Nro. 23,635. Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieser Zahlungsbefehl wird an Einhandigungsstatt hiermit veröffentlicht, da sich Beklagter auf flüchtigem Fuße befindet.

Sinsheim, den 21. September 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i l k e n s.

R u p p e r t,
act. jur.

Liegenschaftsversteigerung.

[679] Kirhardt.

J. S.

Georg Klein G. Sohn von hier

gegen

Adam und Jakob Klein von da, Forderung betr.

Nro. 614. Bei der in diesem Blatt Nro. 66 angekündigten Haus- und Gartenversteigerung wurde heute kein günstiges Resultat erzielt; wir haben deshalb zu einer zweiten auf

Dienstag den 30. October l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Kirhardt, den 28. Septbr. 1849.

Der Bürgermeister

G e b h a r d.

B a u m a n n.

Liegenschaftsversteigerung.

[681] Weiler. Auf Klage des Heiligenrechners Ostermaier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung großherzogl. Bezirksamts Sinsheim den j. Jakob Hildenbrands Eheleuten allda,

Mittwoch den 31. October d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Rathhause allhier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Die Hälfte an einem zweistöckigen von Holz erbauten Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einer Scheuer mit Stallung, Hofraithe und Garten, zusammen im Maaße 2 Viertel 12 $\frac{3}{4}$ Ruthen, alles in der Schafgasse liegend, einerseits Ludwig Barther Wb. Erben und anderseits Johannes Schechter, vornen der Weg nach Reihen und hinten die Gärten.

Weiler am Steinsberg, den 25. Septbr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

G a s m a n n.

vd. J. Ostermaier,

Rathschrb.

Liegenschaftsversteigerung.

[680] Weiler. Auf Klage des Heiligenrechners Ostermaier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung dem Alexander Eisemann allda, Mittwoch den 31. October d. J., Mittags 12 Uhr, im Rathhause versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

Die Hälfte an einem von Holz erbauten einstöckigen Wohnhaus mit Keller und extra erbautem Ställe mit Heuboden, dann Haus- und Hofraitheungsplatz, alles an der Bronnenstraße, einseits Margaretha Höll und anderseits Christian Hauser. 2 Viertel Acker im Bräunlingsberg, neben Johannes Holzwart und Christian Hildenbrand.

Weiler, den 25. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

G a s m a n n.

vd. J. Ostermaier,

Rathschrb.

Liegenschaftsversteigerung.

[683] Eschelbach. Dem hiesigen Bürger Kristof Bender II. werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. Juni d. J., Nro. 13,813, seine sämmtlichen Liegenschaften

Mittwoch den 17. October l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zur Versteigerung kommt:

- | | |
|--|--------|
| 1. | Lar. |
| 5 Ruth. Garten im Sumpf, zwischen Andreas Bender, Maurer, und Nikolaus Falkner | 10 fl. |
| 2. | |
| 36 Rth. Acker in den Kurzenäcker, zw. | |

	Tar.
Jakob Bender dem jüngeren und Leonhard Windisch	60 fl.
3.	
1 Viertel Acker in den Pfaffenacker, zw. Peter Bender und Hoffenheimer Grenze	40 fl.
4.	
1 Viertel dto. allda, zwisch. Georg Rudisile und Wilh. Friedrich Bender	40 fl.
5.	
1 Viertel 1 Ruth. Acker, zwischen den Rain, neb. Adam Spies u. Kasp. Rudisile	70 fl.
6.	
19 Ruth. Acker im Winterbäumel, zwischen Anstößer und Michael Walter	30 fl.
7.	
22 Ruthen Weinberg im Berg, zwisch. Kaspar Bender und Gg. Mich. Schrötel	40 fl.
8.	
16 1/4 Ruth. Acker in der Steinhelden, zwischen Jakob Bender dem jüngeren und Friedrich Bender	35 fl.
9.	
22 1/2 Ruthen Acker in der Eben, zwischen Jakob Schüsler und Jakob Bender	20 fl.
10.	
31 3/4 Ruthen Acker im rothen Grund, zwischen Ehrenfried und Jakob Bender	35 fl.
11.	
24 3/4 Ruthen Acker im Borberg, zwischen Georg und Jakob Bender dick	40 fl.
12.	
20 1/2 Ruth. dto. allda, zwischen Kristof Brecht und Kristof Kraus	30 fl.
13.	
22 Ruth. Acker in der Mühlhelden, zw. Friedrich Edinger und Leonhard Windisch	20 fl.
14.	
18 Ruth. Acker hinter dem Birkenwald, zwischen Peter Bender forz und Wil. Kroz	30 fl.
15.	
16 Ruthen Acker unter der Steinhelden, zwischen Michael Heller und Jakob Bender dick	40 fl.
16.	
30 Ruthen Acker im Birkenwald, zwischen Kaspar und Joh. Friedrich Bender	50 fl.
17.	
1 Viertel Acker im Berstel, zwischen Michael Bender und Martin Manges	55 fl.
18.	
12 Ruthen Acker im inwendigen Wannenwald, zwischen Georg Michael Kroz u. Friedrich Dohs	15 fl.
19.	
25 1/2 Ruthen Acker in der Spechbach, zwischen Jakob Benz und Karl Friedrich Müller	30 fl.
20.	
21 1/4 Ruthen Acker in der Altengrüben, zwischen Georg David und Georg Mich. Bender	50 fl.
740 fl.	

Eschelbach, den 27. September 1849.
Der Bürgermeister.
R ö s l e r.

Zwangsversteigerung.

[686] Dühren. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird

Donnerstag den 18. Oktober l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die den Philipp Baumanns Erben von hier gehörige halbe Behausung nebst dabei gelegenem Gemüse- und 60 Ruthen Gras- und Baumgarten öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Dühren, den 15. September 1849.

Das Bürgermeisteramt.

W o l f h a r d.

Schäfer.

Zwangsversteigerung.



[685] Michelfeld. In Folge amtlicher Verfügung vom 26. April d. J., No. 11,280, werden im Wege des Gerichtszugriffs dem hiesigen Bürger und Landwirth Wilhelm Kemberth

Mittwoch den 31. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Tar oder darüber geboten wird:

Tar.

1.	28 1/4 Ruth. Acker in der Hermannsflinge, eins. Christoph Einsl, anders. die Grundherrschaft	36 fl.
2.	28 1/4 Ruth. Acker im Hermannsberg, es. Joh. Kemberth, ands. Mich. Bender	36 fl.
3.	1/2 Bttl. Acker im Hohstein, eins. Bürgermeister G. Dreher, anders. Friedrich Kemberth	20 fl.
4.	1/2 Bttl. Acker im Borzgrund, eins. Jacob Freis, ands. Mich. Schleckmann	20 fl.
5.	32 Ruth. Acker im Viehtrieb, eins. Heinrich Delfer, ands. Joh. Kemberth	35 fl.
6.	16 Ruth. Acker im Langenthal, eins. Johann, ands. Jacob Altstadt	20 fl.
7.	30 Ruth. Acker in der Heiligen-Forse, eins. Jacob Schleweis, anders. Friedr. Bender	35 fl.
8.	23 Ruth. Acker im Rossberg, eins. Christian Luz, ands. Weirich Brust	30 fl.
9.	3 Ruth. Krautgarten in der Weglanden, es. Jakob Brecht, ands. Leonhardt Schleweis	18 fl.

Michelfeld, den 1. October 1849.

Das Bürgermeisteramt.

D r e h e r.

vd. Bender.

Liegenschaftsversteigerung.

[668] Sinsheim. In Folge richterlicher Verfügung werden die dem hiesigen Bürger und Sägmüller Jacob Reinig gehörigen in No. 62, 64 und 65 dieses Blattes näher beschriebenen Liegenschaften

Mittwoch den 10. Oktober 1849,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause einer wiederholten öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Sinsheim, den 7. September 1849.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.

Steinmeß.

Fahrißversteigerung.

[688] Hoffenheim. Auf dem Rathhause dazier wird

Mittwoch den 10. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

ein Kleiderschrank, ein Comod und ein Nachttisch, im Anschlag zu 39 fl.

im Zwangswege öffentlich versteigert.

Hoffenheim, den 2. Oktbr. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

vdt. Stephan.

Hausversteigerung.



[667] Sinsheim. Der Unterzeichnete läßt sein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Pfälzerhof, sammt Scheuer, 2 Keller, 3 Ställe, Holzremise und Bierbrauerei, ein Eckhaus, gelegen an der Hauptstraße neben dem Rathhaus, für den Betrieb jeden Geschäftes geeignet, auf Mittwoch den 10. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, freiwillig auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern, wozu Steigliebhaber höflichst eingeladen werden.

Sinsheim, den 21. September 1849.

Ferdinand Fries.

Anzeige.

[670] Ich empfehle mein Lager in reingehaltenen hiesigen und Hardt-Weinen zu geneigter Abnahme bestens.

N. J. Landfried

in

Rauenberg bei Wiesloch.

* Im Monat August wurden auf der Main-Neckar-Eisenbahn 75,775 Personen befördert. Die Einnahmen betragen in dieser Zeit für Transport von Personen 43,519 fl. 19 fr., von Gepäck 3123 fl. 43 fr., von 29,762 Ztrn. Frachtgut 9730 fl. 25 fr., von Equipagen 434 fl. 16 fr., von Vieh 322 fl. 29 fr. Summe der Einnahme 57,130 fl. 12 fr.

Mein Trauweprob.

(Von R. G. Radler.)

Dhut Sankt Michel Budde trage,
Werds em waarm im Sunneschein,
Kann kaan Bauer sich beflage,
Dann do git's en gude Wein.

Schpringe Raaf ab vun de Danwe
An der Brent im Wingertspad,
Do sin zuckrig aa die Trauwe
An der Mofcht e wohrer Schtaat.

An wann zuckrig sin die Beere,
Babbt aam in der Hand die Hoob,
An doch git's, i kann druf schwöre,
Noch e bessri Trauweprob.

Wann se süß sin, dann is babbig
Na des Mäulche wo ich maan,
An e Ruß die Prob, — 's wär dabbig,
Nähm ich im Barbeigeln kaan.

Alle Kamerade küsse
So ihr Mahdle frank un frei,
An die Alde dörfes's wisse,
Dofor isch's heut Herbst, juchhei!

'S isch jo nicht erscht jeh erfunne,
'S war schon so zu ihrer Zeit,
An e mancher alder Kunne
Dhat recht gern noch küsse heut.

Allder Wein dhut jo noch treuwe
An kümmt nit ans Dageslicht;
An e Borsch solt ruhig bleuwe
Wann er liewe Mahdle s'cht?

Karlsruhe. Stand der Cholerafranken in Mannheim am 1. Oktober:

Gesamtzahl der Cholerafälle seit 24. August	525
Abgang durch Tod	264
Geheilt	140
Zuf. Abgang	404
Bleiben in Behandlung	121.

Fruchtpreise

in Heidelberg, Bruchsal, Durlach,
den 2. Oktbr. 26. Sept. 29. Sept.

Das Malter:	fl.		fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	8	15	7	54
Korn	5	13		
Spelz	3	15		
Kernen	7	59	8	16
Gerste	5	14		
Hafer	3	9	3	6
Welschbörn				
Ackerbohnen				
Sinkorn				
Gemischte Frucht			5	15
Linsen				
Wicken				
Heu, per Str.			54	
Kornstroh, per Hundert Geb.	11	40		10
Spelzstroh, per Hundert Geb.	7			

Verkauft wurden in Heidelberg 729 Mtr. Eingestellt 62 M.